

Nandor Nemeth

Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 1985 bis 1989

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung berechnet die Entwicklung des Brutto-Inlandsproduktes sowie seiner Komponenten quartalsweise und veröffentlicht die Ergebnisse in den WIFO-Monatsberichten. Infolge der Umstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung auf die Preisbasis von 1983 erschienen Quartalsdaten für die Jahre 1976 bis 1988 bereits in einer früheren Publikation¹⁾ und wurden seither laufend fortgeführt. Das Österreichische Statistische Zentralamt gab kürzlich eine revidierte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die Jahre 1986 bis 1989 heraus²⁾. Die Quartalsdaten wurden in Übereinstimmung mit diesen neuen Jahreswerten überprüft und adaptiert.

Die alte Rechnung wurde entsprechend den endgültigen statistischen Daten für Industrie, Gewerbe und Bauwesen korrigiert. Ferner wurden die Umsatzsteuerstatistik und die revidierte Zahlungsbilanz der Österreichischen Nationalbank für die Neurechnung berücksichtigt.

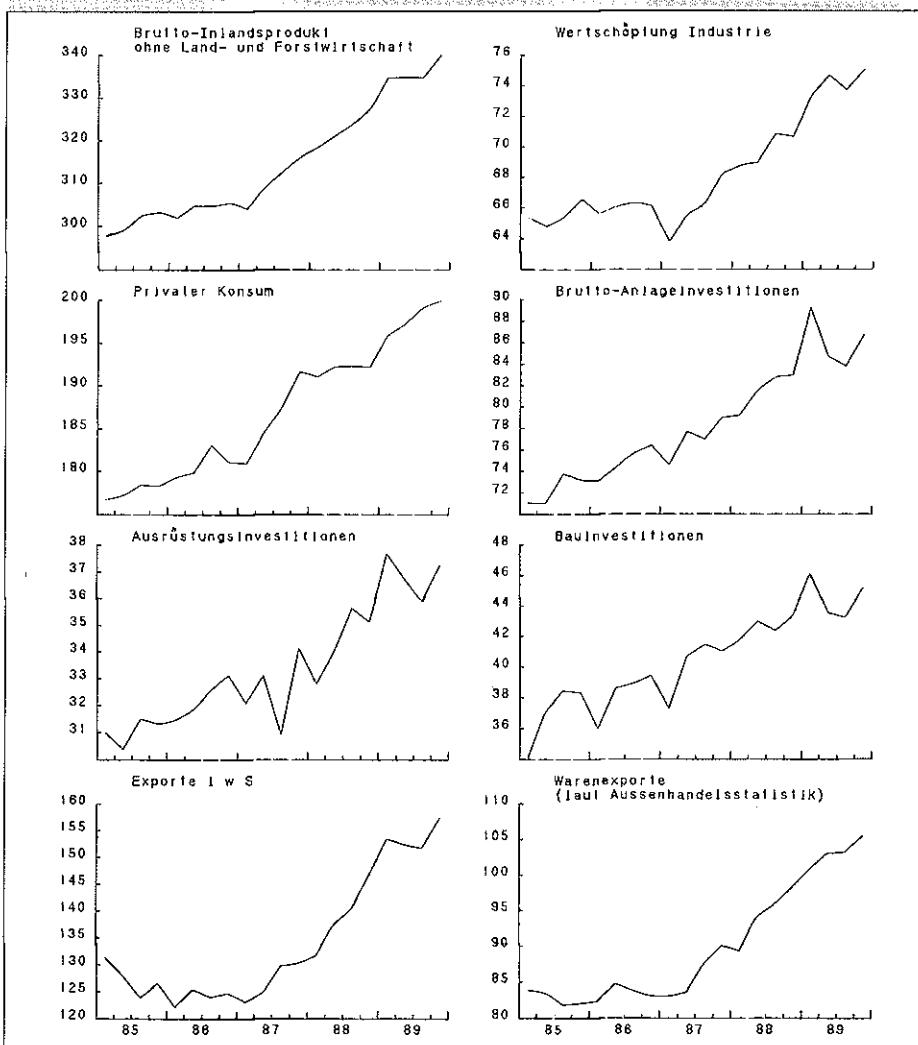
Nach der Jahresherbung 1987 wurde die Wertschöpfung für Industrie und Gewerbe nominell geringfügig nach unten, real aber nach oben revidiert. Für Energiewirtschaft und Handel (einschließlich Gastgewerbe) erfolgten leichte Korrekturen nach unten, und zwar sowohl nominell als auch real. Nach der endgültigen Berechnung wuchs das Brutto-Inlands-

In Übereinstimmung mit den vom Österreichischen Statistischen Zentralamt publizierten neuen Jahreswerten hat das WIFO die vierteljährige Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung revidiert. Die Neuberechnung erfasst den Zeitraum von 1986 bis 1989.

produkt 1987 nominell schwächer (+4,1%) als laut vorläufiger Rechnung (+4,4%), real aber etwas stärker (+2,0%, bisher +1,9%). Für 1988 überschätzte die alte Rechnung etwas die nominelle und reale Wertschöp-

Österreichs Konjunktur
Real (zu Preisen von 1983), saisonbereinigt, in Mrd. \$

Abbildung 2



¹⁾ Nemeth, N., „Neue Preisbasis für die vierteljährige Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“ WIFO-Monatsberichte, 1989, 62(11)

²⁾ Österreichisches Statistisches Zentralamt, Österreichs Volkseinkommen 1989 Schnellbericht 1990

Verwendung des Brutto-Inlandsproduktes und Volkseinkommen

Übersicht 3

		Privater Konsum	Öffentlicher Konsum	Brutto-Anlageinvestitionen				Bauten	Lagerveränderung und Statistische Differenz	Verfügbares Güter- und Leistungs-volumen	Exporte i w S	Importe i w S	Brutto-Inlandsprodukt	Brutto-Entgelte für unselbstständige Arbeit	Volkseinkommen
				Ein-schließlich Mehrwertsteuer	Ohne Mehrwertsteuer	Aus-rüstungen	Bauten								
Zu laufenden Preisen in Mrd S															
1985	I Quartal	177 08	66 47	50 81	48 01	30 95	17 07	2,39	296 75	140 21	127 20	309 75	168 53	223 26	
	II Quartal	190,36	62,67	76,45	71,59	32,51	39,08	4,34	333,82	135,82	141,03	328,62	182,88	238,40	
	III Quartal	195,49	63,82	90,28	84,30	33,27	51,02	1,63	351,22	141,04	143,06	349,20	174,14	260,18	
	IV Quartal	212,60	62,04	86,87	81,25	35,08	48,17	2,80	364,32	132,06	135,52	360,85	191,54	265,26	
Σ	1985	775,53	255,00	304,41	285,15	131,81	153,34	11,16	1 346,11	549,13	546,81	1 348,42	717,09	987,10	
Preisveränderung gegen das Vorjahr in %															
1985	I Quartal	+3,6	+4,9	+3,2	+3,2	+3,2	+2,0		+3,7	+3,0	+6,1	+2,4			
	II Quartal	+4,0	+5,9	+2,3	+2,3	+3,1	+1,7		+3,7	+4,0	+5,6	+3,0			
	III Quartal	+3,1	+5,4	+2,4	+2,5	+3,5	+1,8		+3,2	+3,4	+3,4	+3,2			
	IV Quartal	+2,6	+4,7	+2,2	+2,3	+2,8	+1,8		+2,8	+2,6	+0,7	+3,6			
\varnothing	1985	+3,3	+5,2	+2,4	+2,4	+3,1	+1,9		+3,3	+3,3	+3,9	+3,1			
1986	I Quartal	+2,2	+4,2	+2,6	+2,6	+2,3	+3,2		+1,5	+0,1	-2,8	+2,7			
	II Quartal	+1,7	+3,8	+2,6	+2,7	+2,6	+2,8		+2,2	-3,1	-5,9	+3,4			
	III Quartal	+1,7	+5,0	+2,6	+2,6	+1,9	+3,1		+3,4	-2,5	-6,7	+5,2			
	IV Quartal	+1,9	+4,6	+2,9	+2,9	+2,4	+3,1		+2,2	-2,9	-6,8	+3,8			
\varnothing	1986	+1,9	+4,5	+2,7	+2,8	+2,4	+3,0		+2,4	-2,1	-5,6	+3,8			
1987	I Quartal	+0,7	+4,6	+2,2	+2,2	+2,2	+2,4		+1,6	-2,4	-6,4	+3,0			
	II Quartal	+1,4	+3,6	+2,2	+2,2	+1,8	+2,6		+1,8	-1,3	-3,2	+2,7			
	III Quartal	+1,2	+2,7	+2,7	+2,7	+1,7	+3,2		+1,8	-0,8	-1,3	+1,9			
	IV Quartal	+0,6	+2,0	+2,9	+2,9	+2,8	+3,0		+1,4	-1,6	+0,3	+0,9			
\varnothing	1987	+0,9	+3,1	+2,6	+2,5	+2,1	+2,9		+1,6	-1,5	-2,6	+2,0			
1988	I Quartal	+1,2	+1,0	+2,1	+2,0	+1,7	+2,9		+1,6	+1,5	+0,8	+2,1			
	II Quartal	+1,5	+1,8	+2,3	+2,3	+1,5	+2,8		+1,8	+1,6	+1,1	+2,2			
	III Quartal	+1,7	+3,0	+2,2	+2,1	+1,9	+2,3		+1,4	+2,2	+1,9	+1,7			
	IV Quartal	+1,9	+4,2	+2,9	+2,8	+2,2	+3,3		+2,7	+3,9	+3,3	+2,8			
\varnothing	1988	+1,6	+2,5	+2,3	+2,4	+1,8	+2,8		+1,9	+2,3	+1,9	+2,2			
1989	I Quartal	+2,1	+4,0	+2,6	+2,6	+1,6	+4,0		+3,0	+3,1	+4,0	+2,8			
	II Quartal	+2,8	+5,8	+3,3	+3,4	+2,7	+3,9		+3,3	+3,5	+4,5	+3,1			
	III Quartal	+2,5	+3,0	+3,2	+3,3	+2,7	+3,5		+2,9	+2,3	+3,2	+2,5			
	IV Quartal	+3,4	+3,9	+2,4	+2,4	+1,6	+3,0		+3,2	+1,4	+2,3	+3,2			
\varnothing	1989	+2,7	+4,1	+2,9	+2,8	+2,2	+3,5		+3,1	+2,5	+3,4	+2,9			

fung der Wirtschaftsbereiche Industrie, Gewerbe und Handel. Die Neuberechnung ergab für das Brutto-Inlandsprodukt eine nominelle Wachstumsrate von 6,2% (bisher +6,3%) und einen realen Zuwachs um 3,9% (bisher +4,2%).

Konjunkturverlauf in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre

Nach der Beschleunigung des Wirtschaftswachstums infolge der kräftigen Ausweitung der Nachfrage aus dem Ausland und dem Inland 1985 setzte Anfang 1986 eine Konjunkturwende in Österreichs Wirtschaft ein. Die Exporte erlitten im I. Quartal einen schweren Rückschlag. Gleichzeitig stagnierte die Industrieproduktion auf dem Vorjahresniveau. Hauptstütze der Konjunktur waren die Brutto-Anlageinvestitionen

vor allem im 1. Halbjahr als der private Konsum nur geringfügig wuchs und die Auslandsnachfrage besonders schwach war. In der zweiten Jahreshälfte belebte sich der private Konsum leicht, während sich die Exporte nach einer kurzen Erholung zur Jahresmitte im IV. Quartal wieder abschwächten.

Einen tiefen Einbruch erlitt die Wirtschaftsentwicklung im I. Quartal 1987 — die Auslandsnachfrage und der private Konsum waren sehr schwach, und die Industrieproduktion sank auf ihren Tiefpunkt. Im Laufe des Jahres erholt sich die Wirtschaft allmählich. Im II. Quartal belebten sich der private Konsum und die Brutto-Anlageinvestitionen. Im 2. Halbjahr, besonders aber im IV. Quartal wuchsen die Warenexporte und der private Konsum kräftig und stützten die österreichische Konjunktur.

Dank der lebhaften internationalen

Grundstoffnachfrage und der Belebung der Inlandsnachfrage expandierte die österreichische Wirtschaft im 1. Halbjahr 1988 kräftig und erreichte die höchste Zuwachsrate seit 1979. Starke Wachstumsimpulse gingen Anfang 1988 auch von den Bauinvestitionen aus. Die Industrieproduktion erreichte im I. Quartal erstmals in dieser Aufschwungphase Höchstwerte. In der zweiten Hälfte des Jahres waren die Ausrüstungsinvestitionen und die kräftige Auslandsnachfrage Motor der österreichischen Konjunktur.

Besonders rasch wuchs Österreichs Wirtschaft im I. Quartal 1989. Die Brutto-Anlageinvestitionen und die Exporte expandierten kräftig, und die Industrie- und Investitionskonjunktur erlangte einen Höhepunkt. Im 2. Halbjahr belebte sich der private Konsum und stützte gemeinsam mit den weiterhin dynamischen Warenexporten die österreichische Konjunktur.

